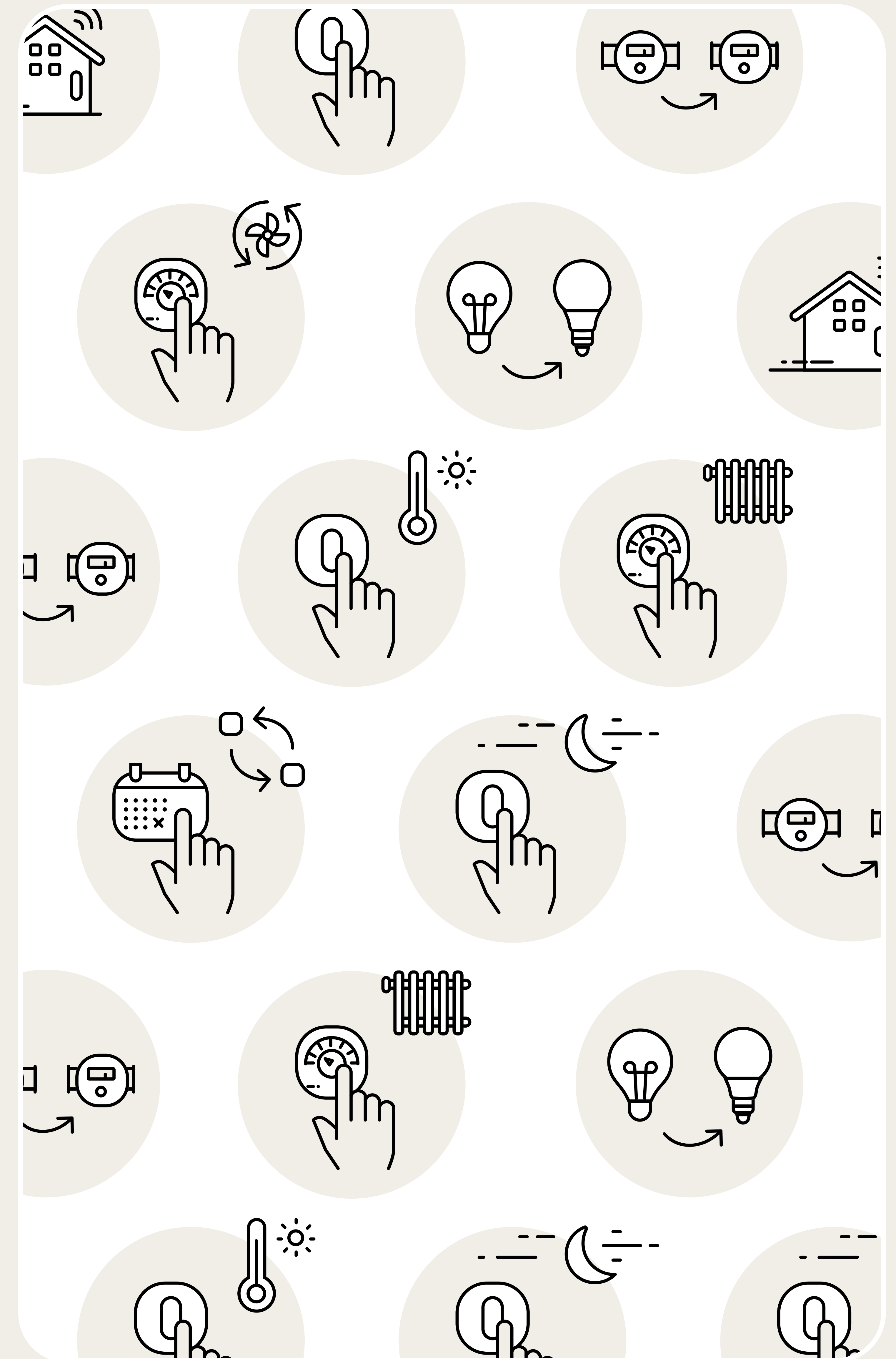


3×3 Quick Wins für die Hotellerie



3×3 Quick Wins für die Hotellerie

Auf Basis von umfassenden Untersuchungen und dem Austausch mit Hoteliers und Fachspezialisten haben act Cleantech Agentur und Affective Advisory im Auftrag von EnergieSchweiz mit den 3×3 Quick Wins ein einfaches Werkzeug für HotellerieSuisse entwickelt, mit dem Sie schnell und unkompliziert den Energieverbrauch Ihres Hauses senken können.

Der Fokus liegt dabei auf den Themen

● Lüftung ● Heizung ● Beleuchtung

Zu jedem Thema wurde jeweils eine der folgenden, nachweislich effizienten Handlungen ausgearbeitet

⏻ Abschalten ⚙ Einstellen ↻ Ersetzen

Sämtliche Massnahmen basieren auf Alltagsszenarien im Bereich Hotellerie. Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit einfachen Schritten die Energiebilanz im täglichen Betrieb mit kleinen Eingriffen markant verbessern können – ganz ohne aufwendige Abklärungen, grosse Investitionen oder langwierige Prozesse.

Was ist ein Quick Win?

Quick Wins sind Massnahmen, die mit geringem Aufwand schnellen Ertrag generieren. Die Eckdaten eines Quick Wins sind:

Umsetzungsdauer: max. 2 Monate

Kosten: max. 5000 CHF

Paybackzeit: <1 Jahr

Komplexität: geringe bis mittlere Expertise benötigt

**Nutzen Sie die 3×3 Quick Wins
und eliminieren Sie Quellen mit
unnötigem Energieverbrauch
noch heute.**

Eine Aktion von



für



Kontakt & Beratung

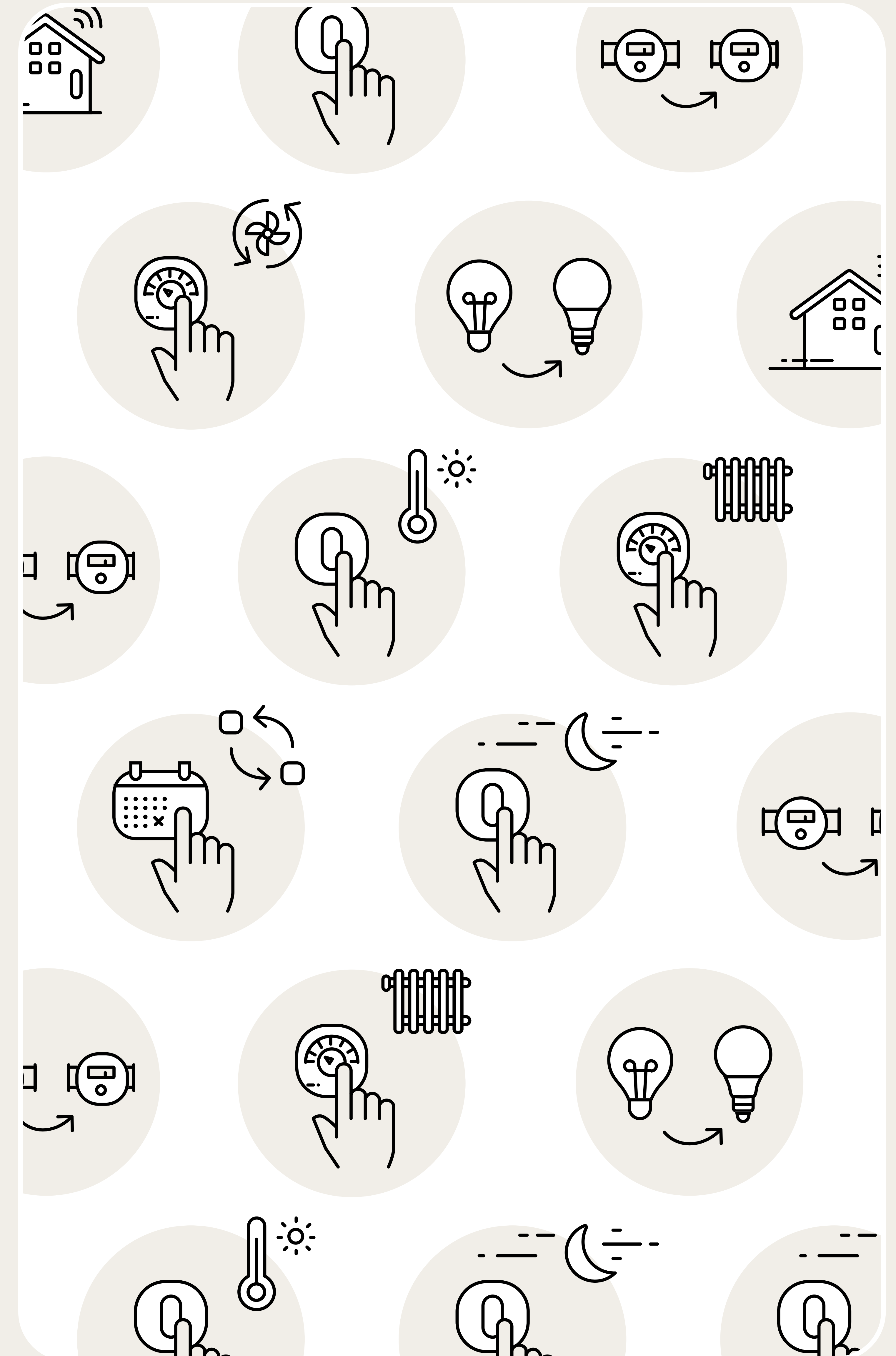


act Cleantech Agentur
Schweiz Mühlegasse 29
CH-8001 Zürich
T +41 58 750 05 00
info@act-schweiz.ch

Idee & Konzept



Affective Advisory
Neptunstrasse 96
CH-8032 Zürich
T +41 44 260 86 84
info@affective-advisory.com

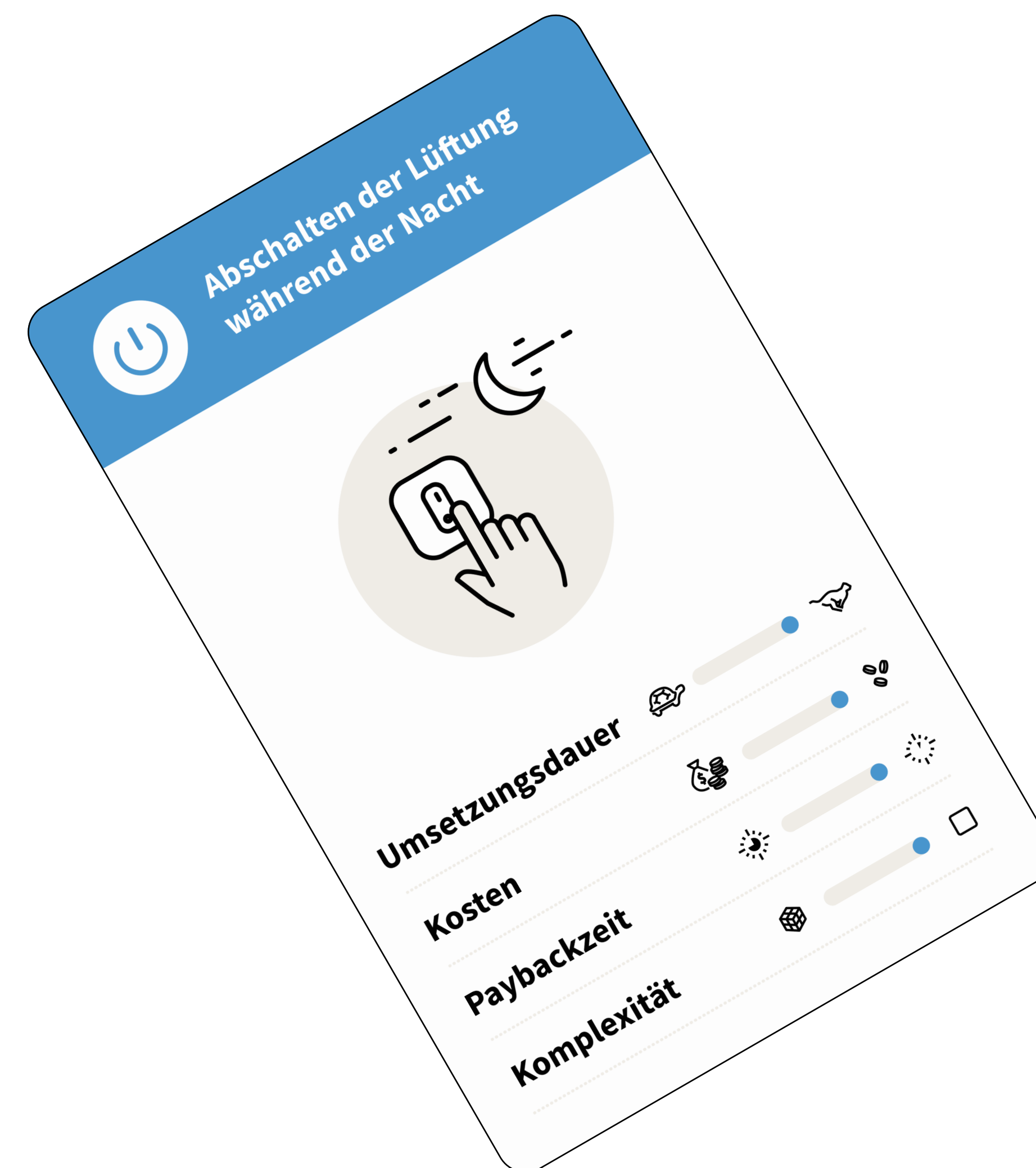


Die Symbole zeigen die Art der Massnahme an:

🔌 Abschalten ⚙️ Einstellen ↻ Ersetzen

Die Farbcodes der Massnahmen:

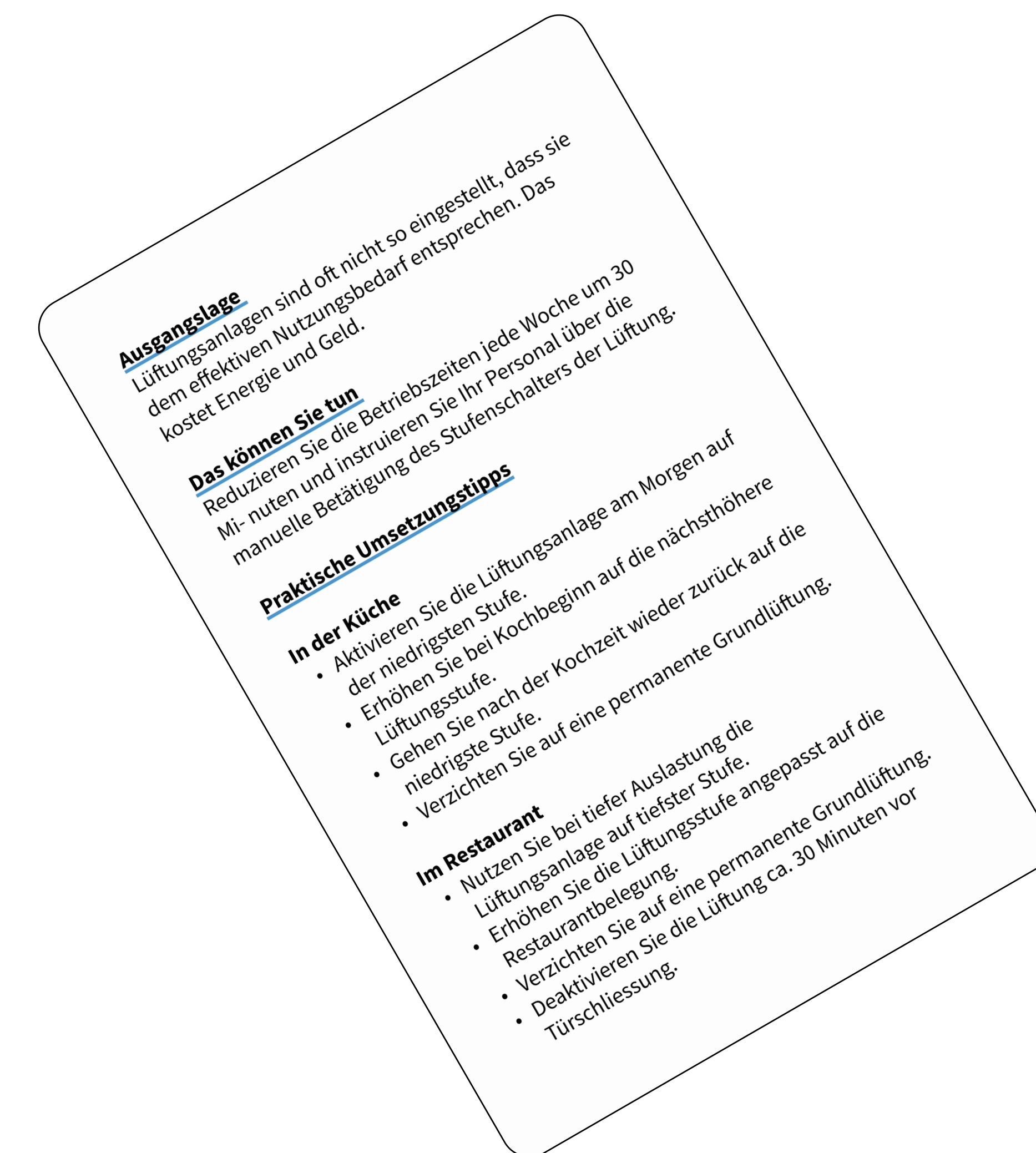
● Lüftung ● Heizung ● Beleuchtung



Je weiter rechts der Punkt platziert ist, desto ...

- 1 schneller ist die Massnahme umgesetzt;
- 2 kostengünstiger ist die Massnahme;
- 3 schneller spielt die Energieeinsparung die Umsetzungskosten wieder ein;
- 4 einfacher ist die Massnahme umsetzbar.

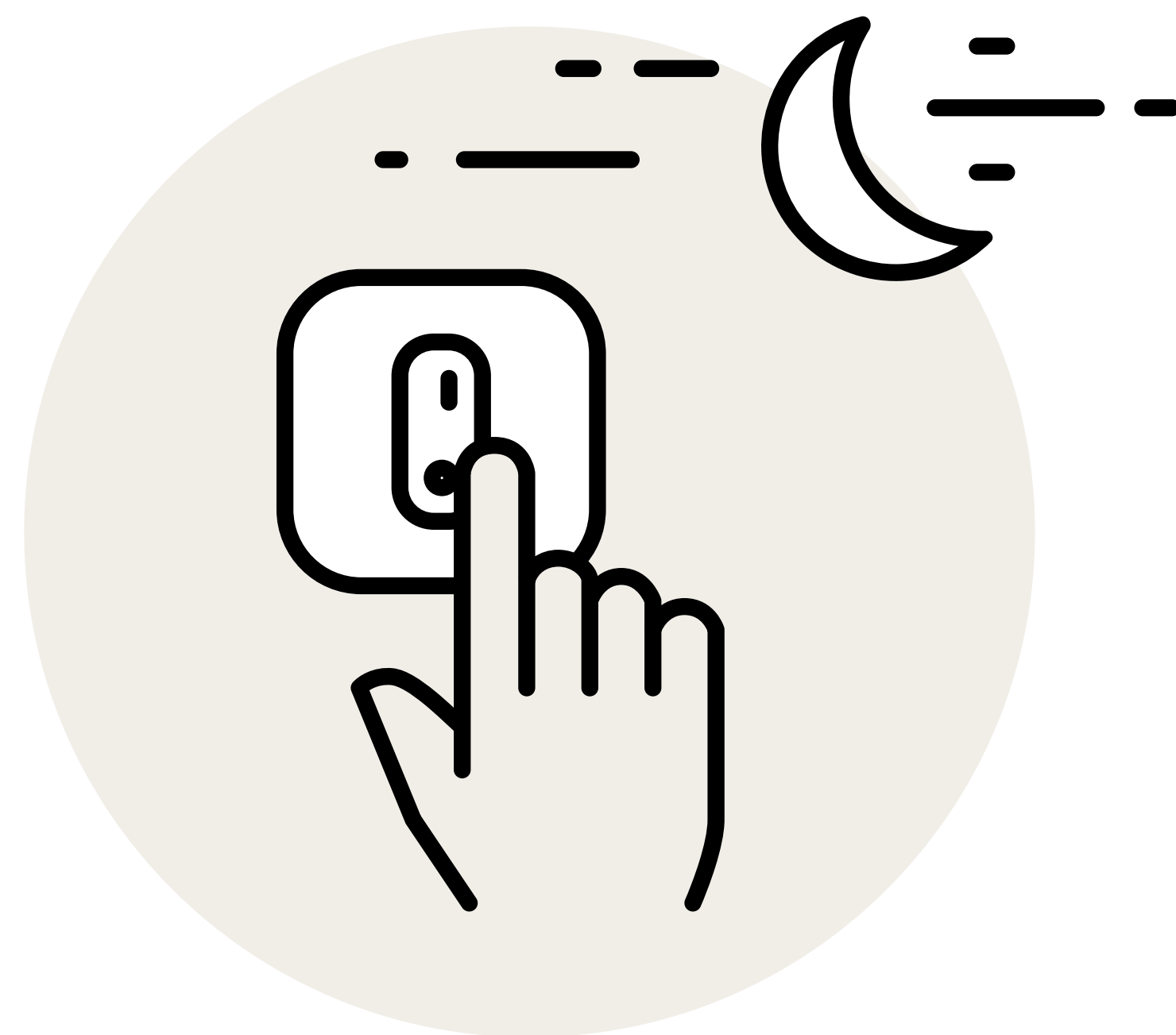
Schildert den Zustand vor Umsetzung der Massnahme.



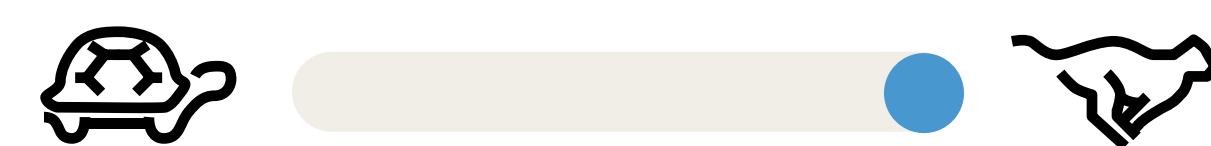
Erläutert die Schritte, die zur erfolgreichen Umsetzung der Massnahme notwendig sind.



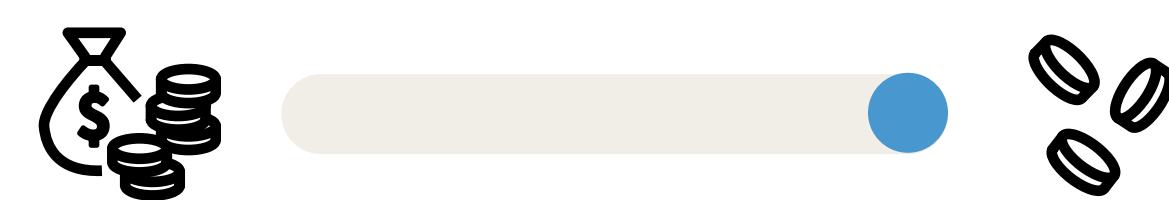
Abschalten der Lüftung während der Nacht



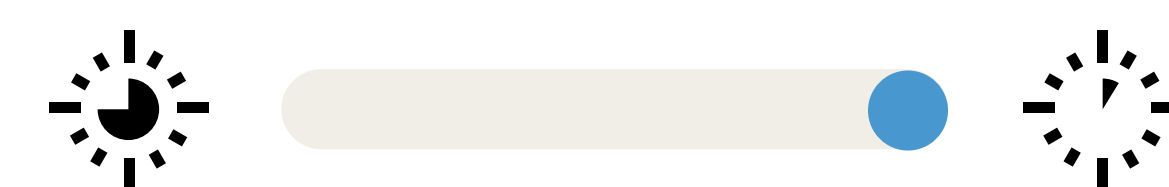
Umsetzungsdauer



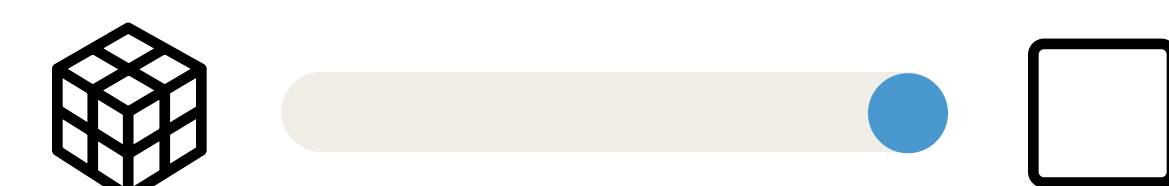
Kosten



Paybackzeit



Komplexität



Ausgangslage

Lüftungsanlagen sind oft nicht so eingestellt, dass sie dem effektiven Nutzungsbedarf entsprechen. Das kostet Energie und Geld.

Das können Sie tun

Reduzieren Sie die Betriebszeiten jede Woche um 30 Minuten und instruieren Sie Ihr Personal über die manuelle Betätigung des Stufenschalters der Lüftung.

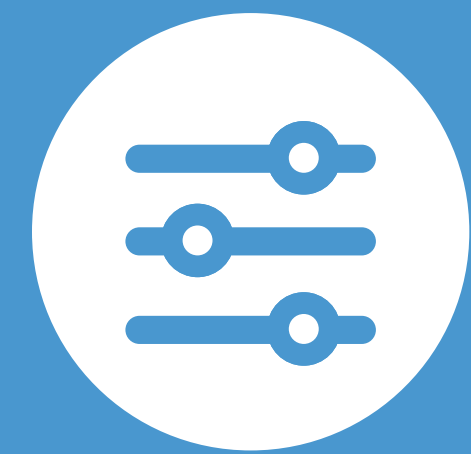
Praktische Umsetzungstipps

In der Küche

- Aktivieren Sie die Lüftungsanlage am Morgen auf der niedrigsten Stufe.
- Erhöhen Sie bei Kochbeginn auf die nächsthöhere Lüftungsstufe.
- Gehen Sie nach der Kochzeit wieder zurück auf die niedrigste Stufe.
- Verzichten Sie auf eine permanente Grundlüftung.

Im Restaurant

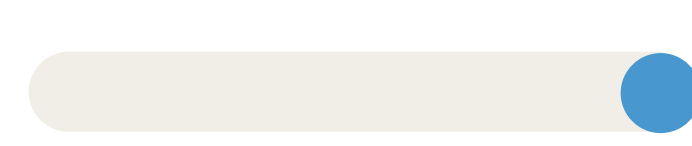
- Nutzen Sie bei tiefer Auslastung die Lüftungsanlage auf tiefster Stufe.
- Erhöhen Sie die Lüftungsstufe angepasst auf die Restaurantbelegung.
- Verzichten Sie auf eine permanente Grundlüftung.
- Deaktivieren Sie die Lüftung ca. 30 Minuten vor Türschliessung.



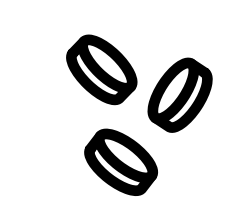
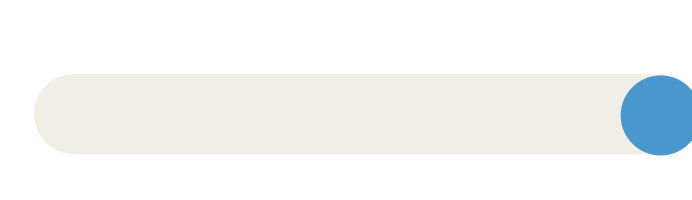
Einstellen der Lüftungsanlagen



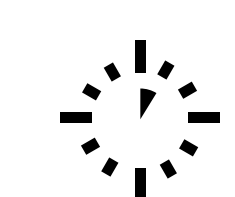
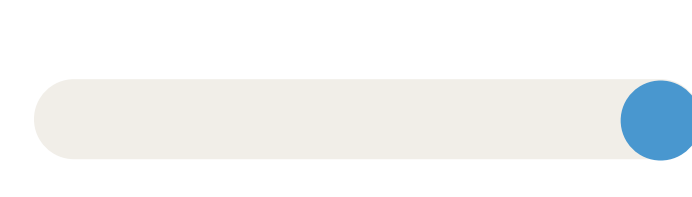
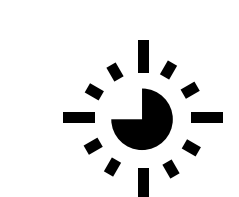
Umsetzungsdauer



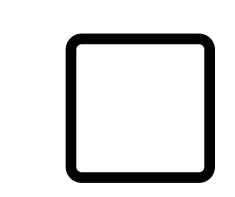
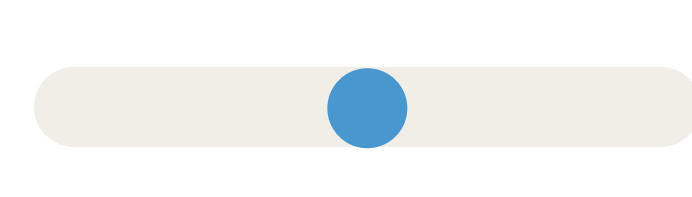
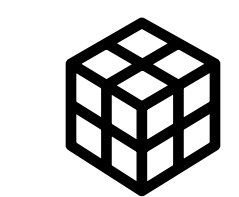
Kosten



Paybackzeit



Komplexität



Ausgangslage

Oft werden Räume zu stark belüftet, d.h. der Luftvolumenstrom ist zu hoch. Im Winter führt dies zu trockener Luft und einem hohen Stromverbrauch der Lüftungsanlage. Ebenso sollte auch die Wärmerückgewinnung periodisch kontrolliert werden. Im Winter soll überprüft werden, ob diese ordnungsgemäss arbeitet.

Das können Sie tun

Passen Sie den Luftvolumenstrom der Lüftungsanlage über die Stufenschaltung oder den Frequenzumformer an die benötigte Luftmenge an, ohne dass Ihre Gäste davon etwas merken. Kontrollieren Sie, ob Platten des Tauschers verschmutzt sind.

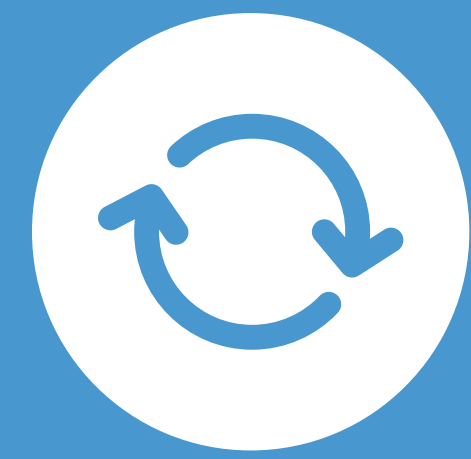
Praktische Umsetzungstipps

Reduktion der Luftmenge

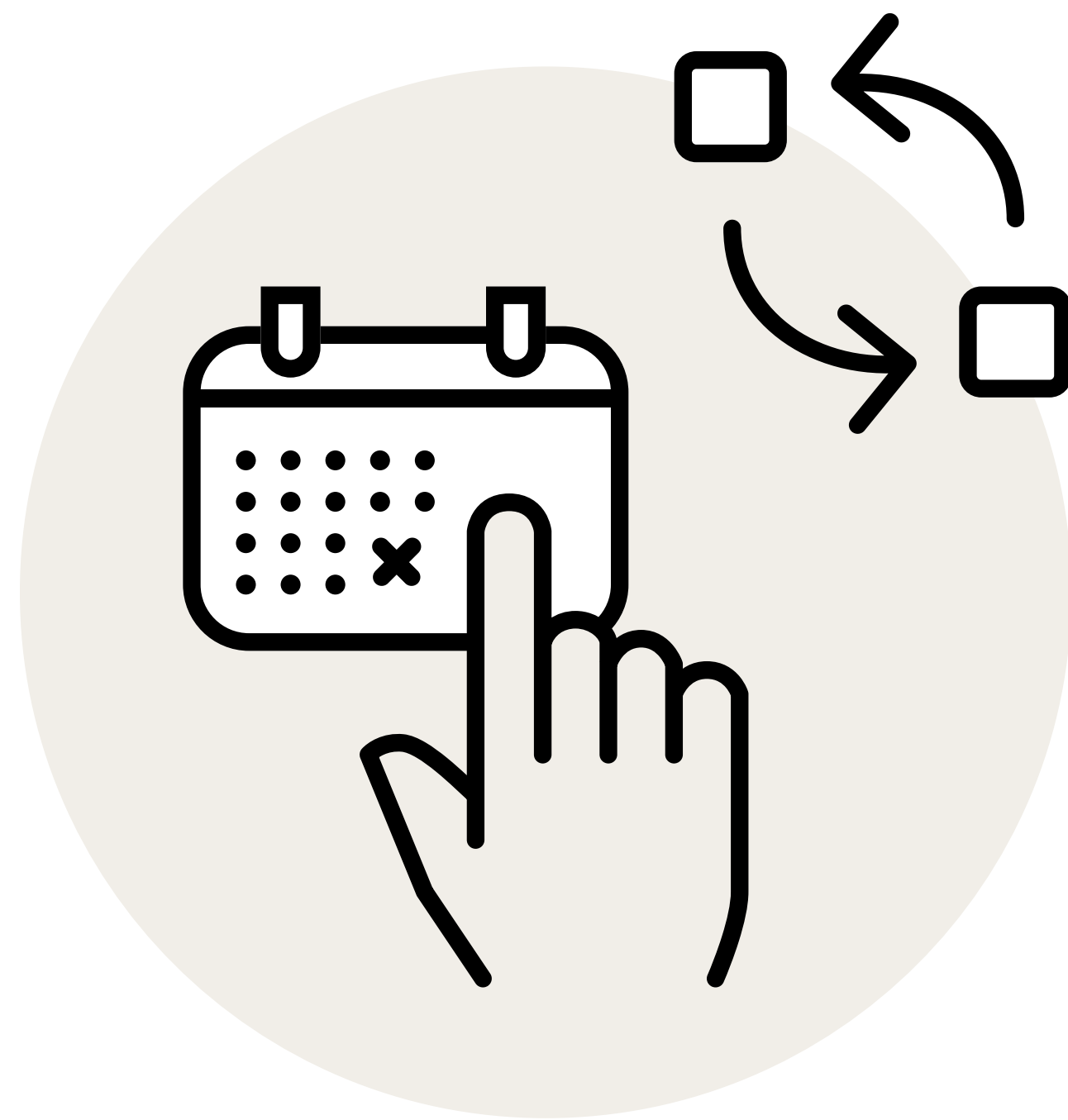
- Reduzieren Sie den Luftvolumenstrom schrittweise. Wichtig: Es kann nichts passieren! Sollte die Luft stickig werden, erhöhen Sie den Luftvolumenstrom wieder schrittweise.
- Setzen Sie den Regulierungssollwert allenfalls installierter CO₂-Fühler auf 900 ppm.

Wärmerückgewinnung

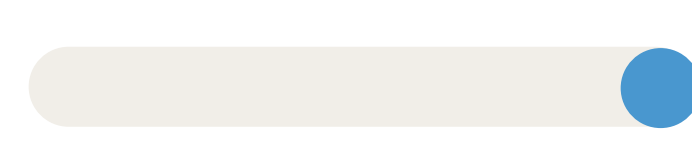
- Reinigen Sie den kompletten Wärmetauscher mit Wasser, wenn sich auf den Lamellen Fett oder Staub abgelagert haben.



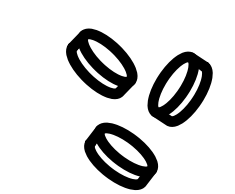
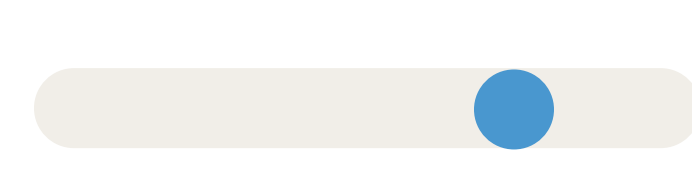
Ersatz von Filtern der Lüftungsanlagen



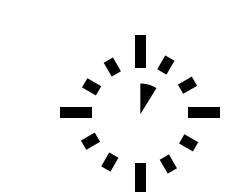
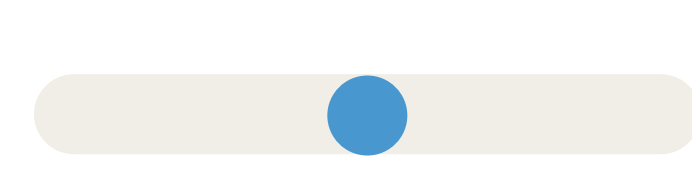
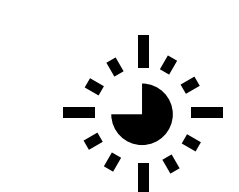
Umsetzungsdauer



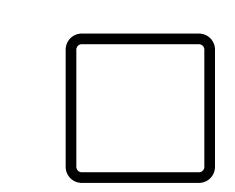
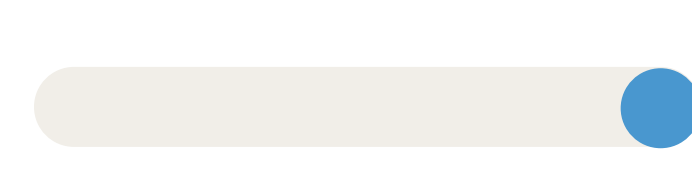
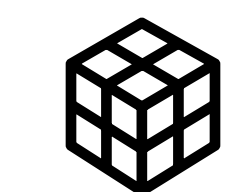
Kosten



Paybackzeit



Komplexität



Ausgangslage

Die Filter der Lüftungsanlage sollten jährlich durch neue Filter ersetzt werden. Alte und verschmutzte Lüftungsfilter erhöhen den Energieverbrauch, der für die Erreichung des definierten Luftvolumenstroms benötigt wird.

Das können Sie tun

Alte Filter jährlich (am besten nach dem Herbst) durch neue Filter ersetzen.

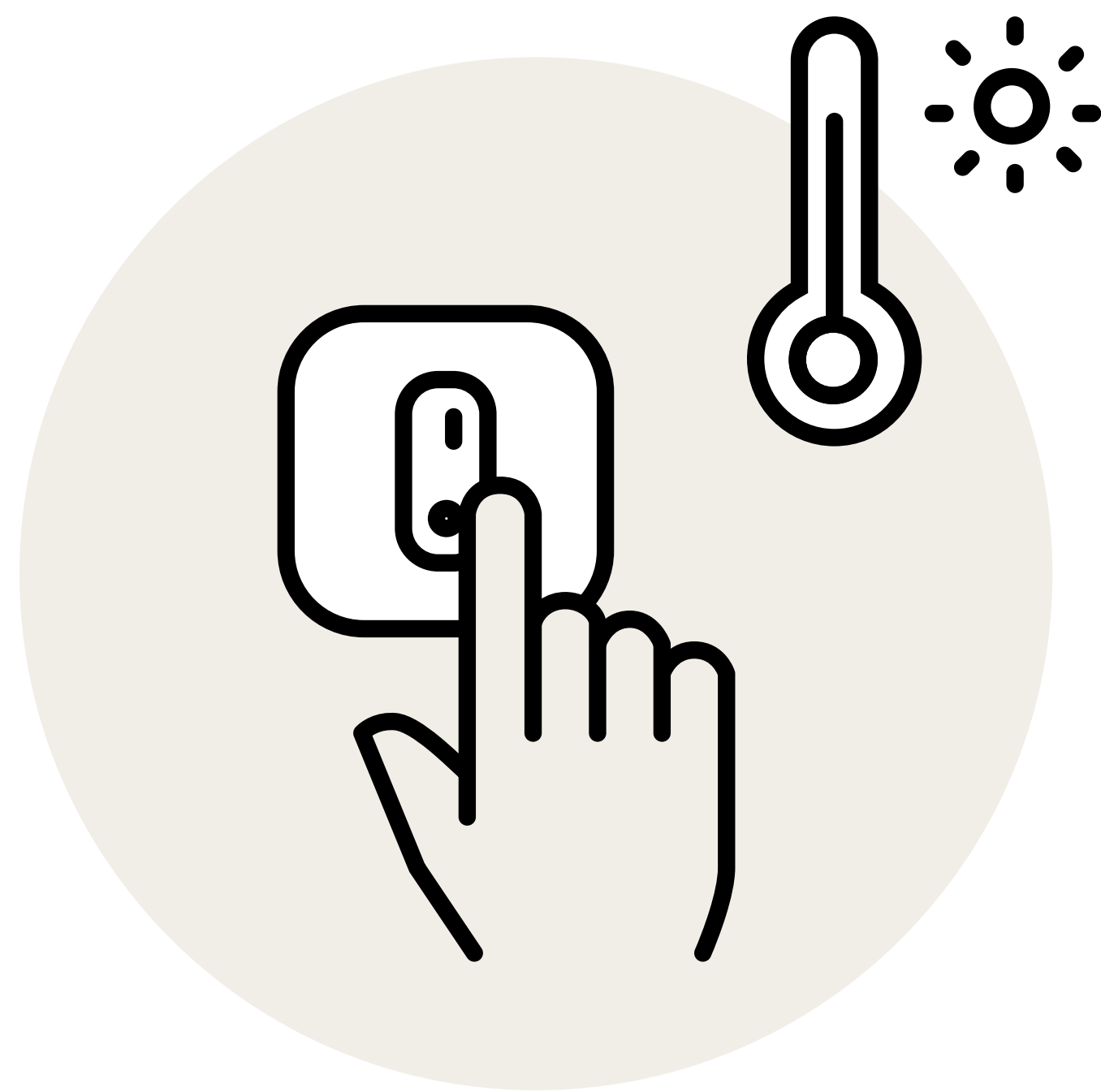
Praktische Umsetzungstipps

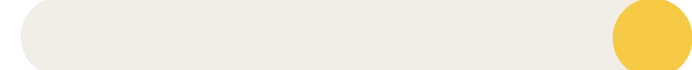
Reduktion der Luftmenge

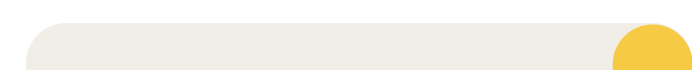
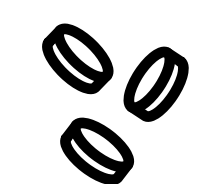
- Fragen Sie bei Ihrer nächsten Bestellung nach Energiesparfiltern.
- Prüfen Sie, ob die eingesetzten Filterkategorien Ihren Bedürfnissen entsprechen. Je höher die Kategorie, desto höher der Energieverbrauch. Zum Beispiel reicht vielleicht ein Filter der Stufe ISO ePM10 $\geq 50\%$ (M5 und M6), es muss nicht ISO ePM1 $\geq 70\%$ (F7 und F8) sein.

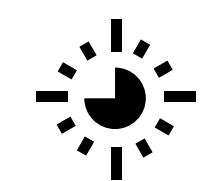
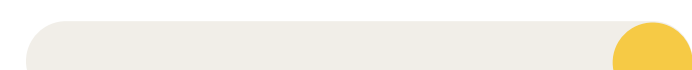
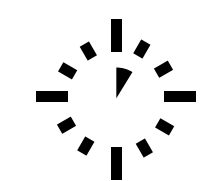


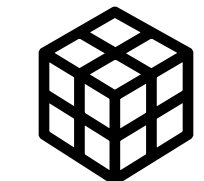
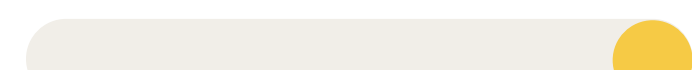
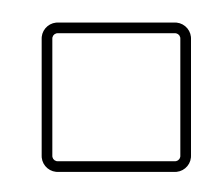
Abschalten der Heizung im Sommer



Umsetzungsdauer   

Kosten   

Paybackzeit   

Komplexität   

Ausgangslage

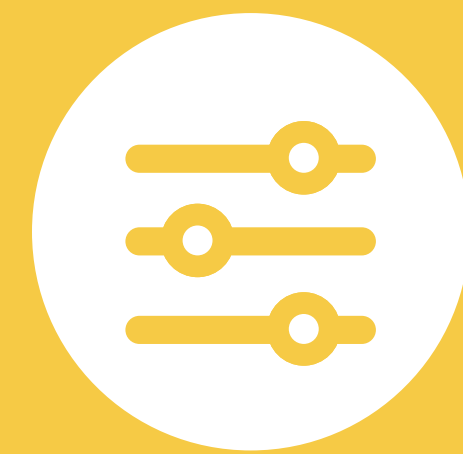
Ist die Brauchwarmwassererzeugung getrennt von der Gebäudeheizung, sollte die Gebäudeheizung im Sommer komplett ausgeschaltet werden. Dies spart nicht nur Strom für die Pumpen, sondern vermindert auch Bereitschaftsverluste der Gebäudeheizung. Auch «springt» die Heizung bei kurzzeitig tiefen Aussentemperaturen nicht gleich an. Durch diese Massnahme erhöht sich die Lebensdauer der Installationen.

Das können Sie tun

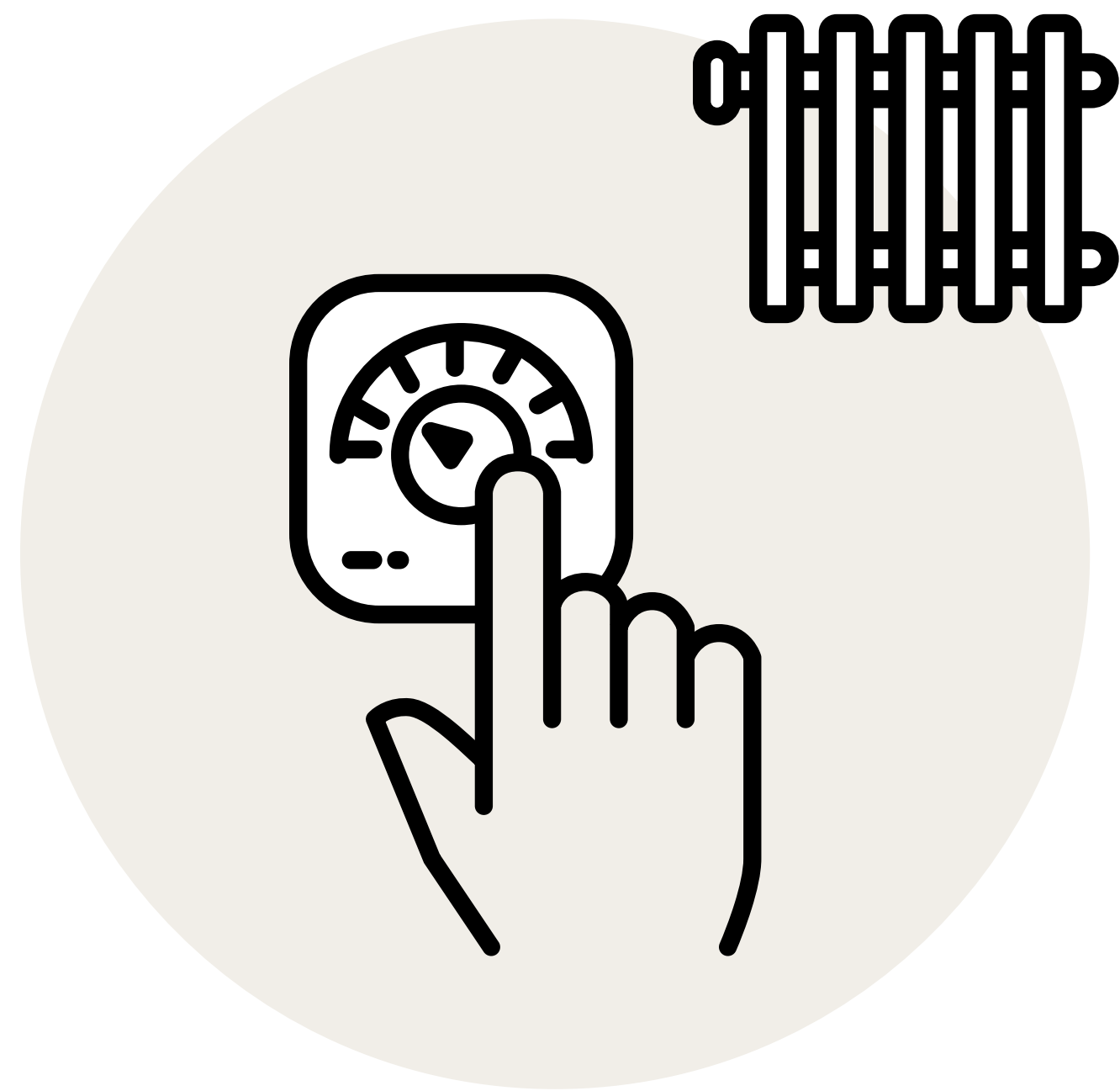
Sobald die Aussentemperaturen etwas höher sind, sollte die Heizung ausgeschaltet werden. Das Einschalten sollte im Herbst dann wieder rechtzeitig erfolgen.

Praktische Umsetzungstipps

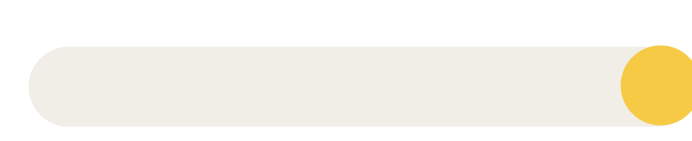
- Überprüfen Sie, ob die Heizung im Frühling in Betrieb ist.
- Stellen Sie die Heizung auf Sommerbetrieb oder schalten Sie diese ganz aus (sofern sie nicht für den Warmwasserboiler gebraucht wird).
- Überprüfen Sie bei deaktivierter Heizung mit Ihrer Hand die Heizungspumpen. Wenn diese leicht vibrieren, sind sie noch in Betrieb und sollten ebenfalls ausgeschaltet werden (z.B. Schalter auf dem Tableau).



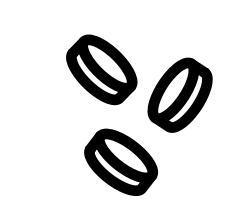
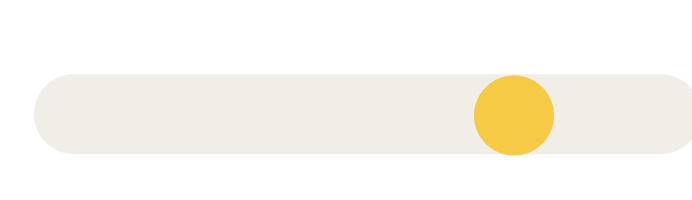
Einstellen der Heizgrenze



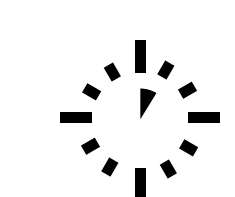
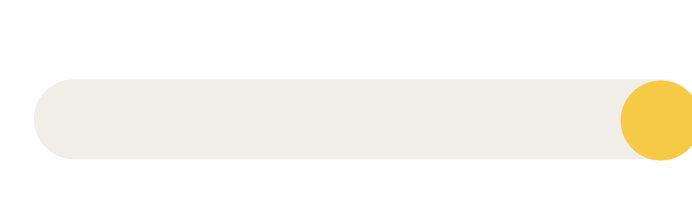
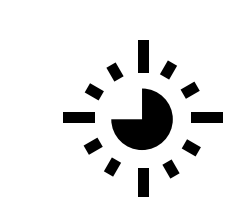
Umsetzungsdauer



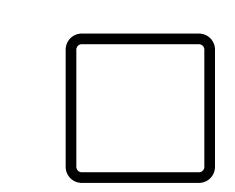
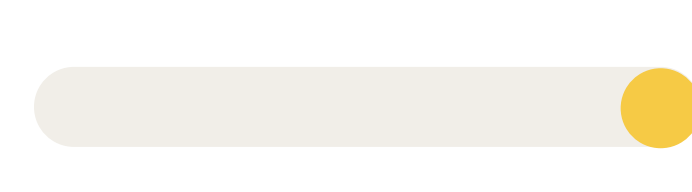
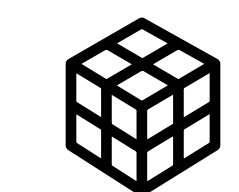
Kosten



Paybackzeit



Komplexität



Ausgangslage

Zu hoch eingestellte Heizgrenzen und auch im Hochsommer aktivierte Heizungsanlagen sind wahre Energiefresser. Grundsätzlich sollte die Heizungsanlage nur arbeiten, wenn das Gebäude beheizt werden muss.

Das können Sie tun

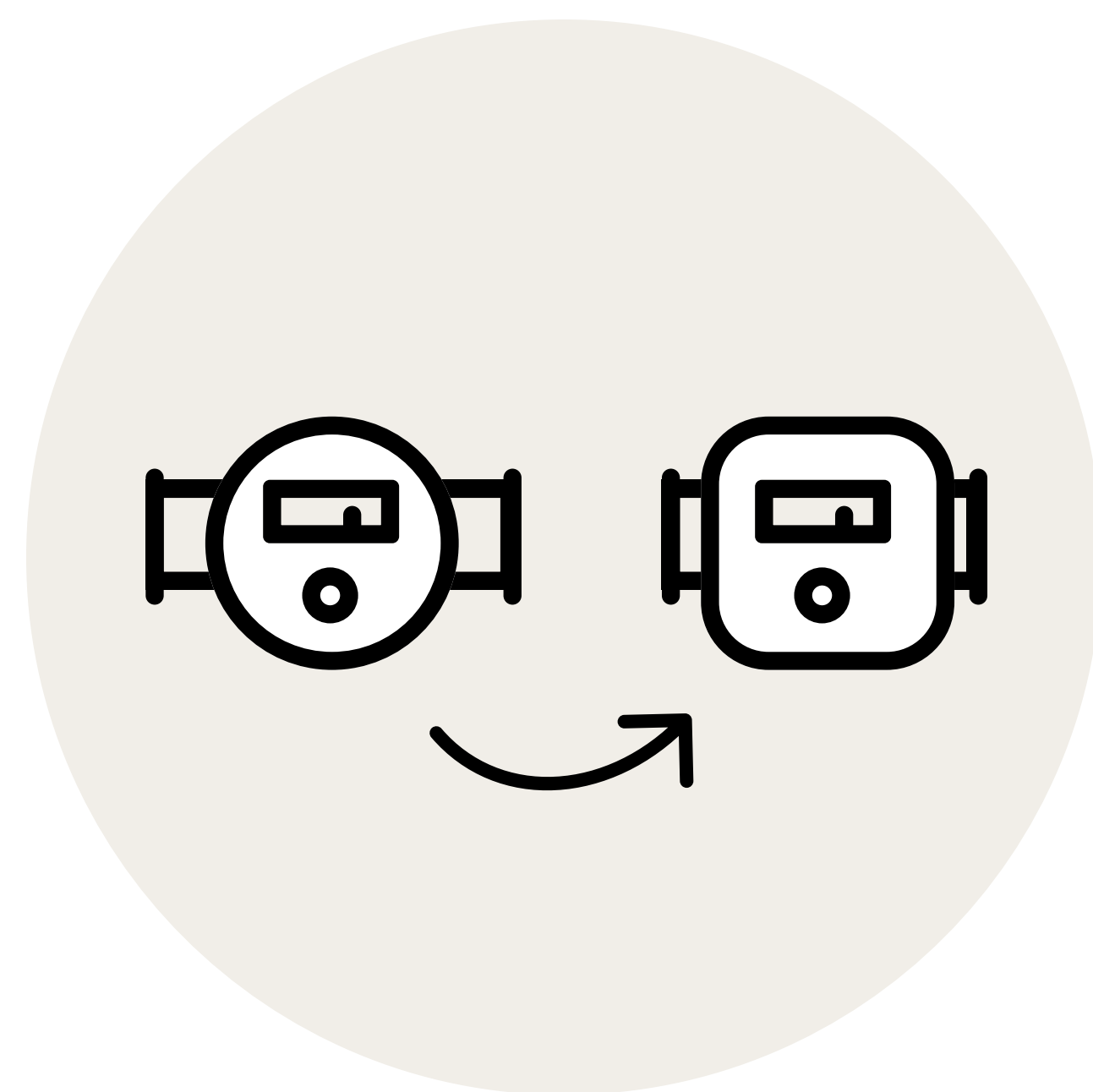
Überprüfen Sie entweder direkt im Heizungsregler oder im Frühling bei warmen Temperaturen, ob die Heizung noch in Betrieb ist. Wenn die Leitungen beim Verteiler warm sind (Achtung heiss!), dann läuft die Anlage.

Praktische Umsetzungstipps

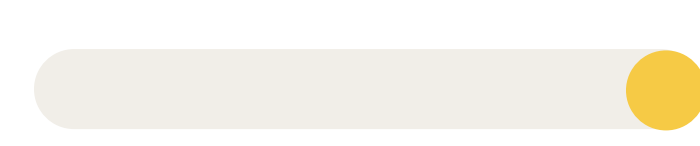
- Justieren Sie die Heizgrenze im Heizungsregler. Die Infos dazu finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer Heizanlage. Die Anpassung kann auch im Laufe der periodischen Wartung vorgenommen werden.
- Stellen Sie die Heizgrenzen wie folgt ein: ältere Gebäude 16 ° C, neuere Gebäude 12 ° C, neuere Gebäude mit viel Glasanteil 10 ° C.



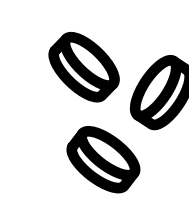
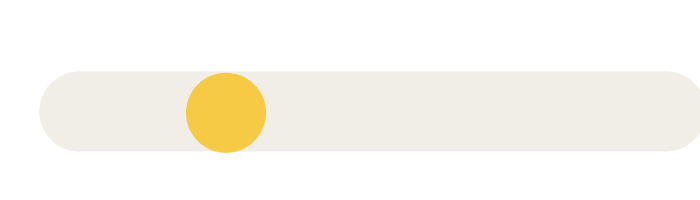
Ersatz ineffizienter Pumpen



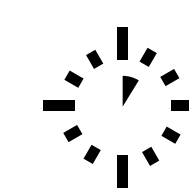
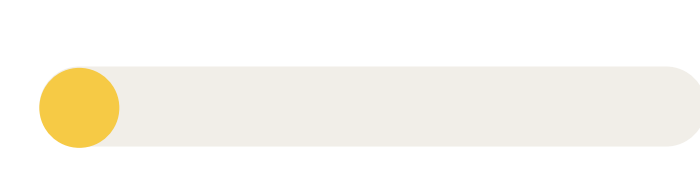
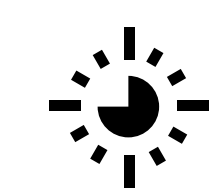
Umsetzungsdauer



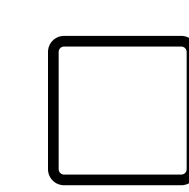
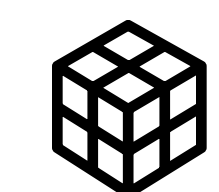
Kosten



Paybackzeit



Komplexität



Ausgangslage

Pumpen werden meist erst bei einem Defekt ersetzt. Die Betriebskosten (Stromverbrauch) einer alten Pumpe sind jedoch um ein Vielfaches höher als die Beschaffungskosten. Eine moderne, durchflussgeregelte Pumpe benötigt ca. 70 % weniger Energie.

Das können Sie tun

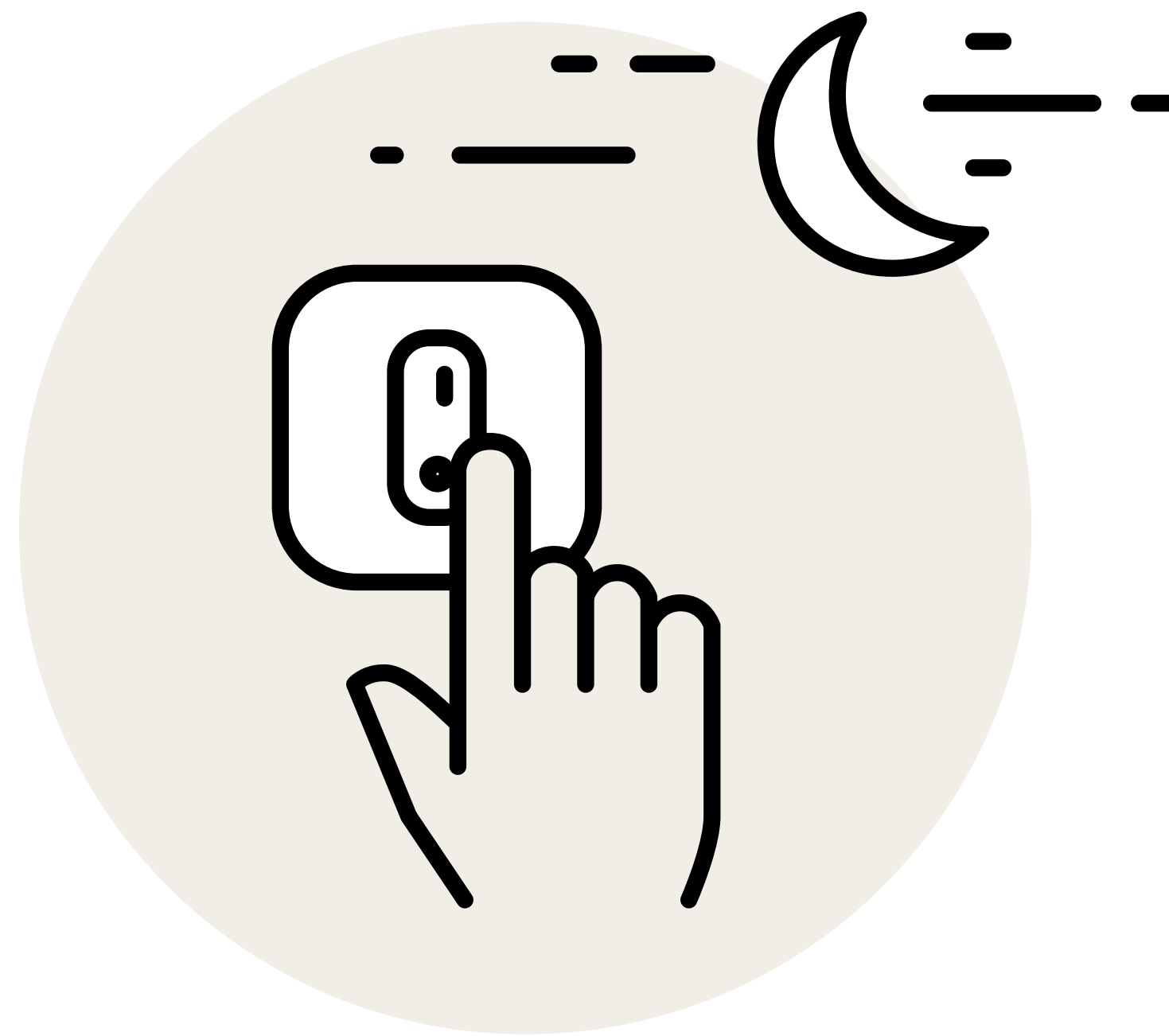
Überprüfen Sie das Alter Ihrer Heizungspumpen. Wenn diese älter als 6 Jahre sind, kann sich ein Ersatz lohnen.

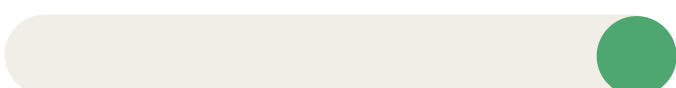
Praktische Umsetzungstipps

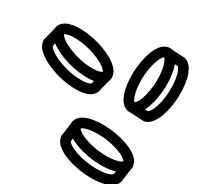
- Verlangen Sie eine Offerte für einen Pumpenersatz mit elektronischer Regelung oder für eine Hocheffizienzpumpe.
- Prüfen Sie zusätzlich den Ersatz aller alten Ventile.
- Lassen Sie die Umrüstung bei geschlossenem Betrieb vornehmen.

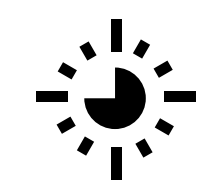
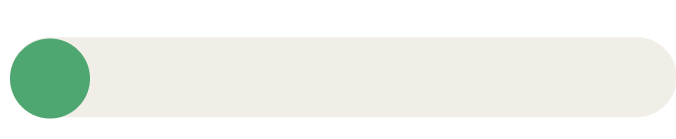
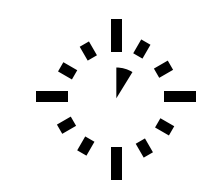


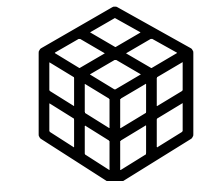
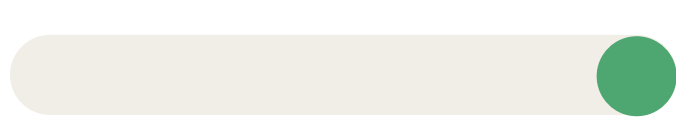
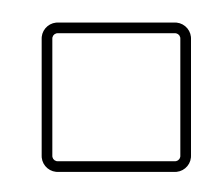
Abschalten der Beleuchtung



Umsetzungsdauer   

Kosten   

Paybackzeit   

Komplexität   

Ausgangslage

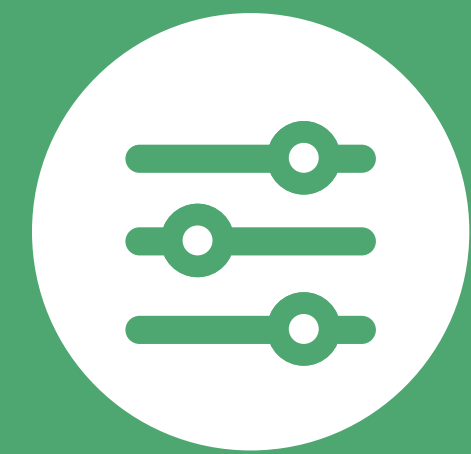
Leuchtreklamen, Werbebanner, Schaufenster etc. leuchten teilweise auch in der späten Nacht. Das erhöht den Stromverbrauch, steigert die Lichtverschmutzung und erhöht den Reinigungsbedarf von Fenstern und Lichtquellen wegen Insektenverschmutzung.

Das können Sie tun

Installieren Sie eine Zeitschaltuhr oder schalten Sie die Beleuchtung notfalls manuell aus.

Praktische Umsetzungstipps

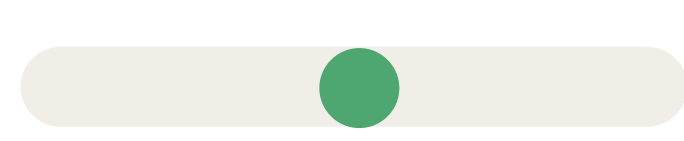
- Richten Sie die Zeitschaltuhr so ein, dass z.B. von 23.00 bis 5.00 Uhr das Licht ausgeschaltet wird.
- Anstelle einer Zeitschaltuhr können Sie auch einen Tageslichtsensor installieren und die Beleuchtung so basierend auf den Lichtverhältnissen steuern.



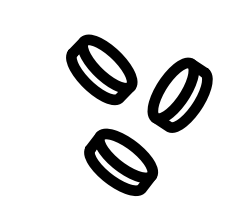
Bewegungssensoren installieren



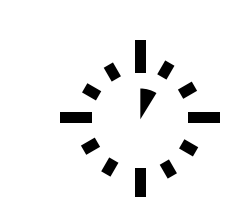
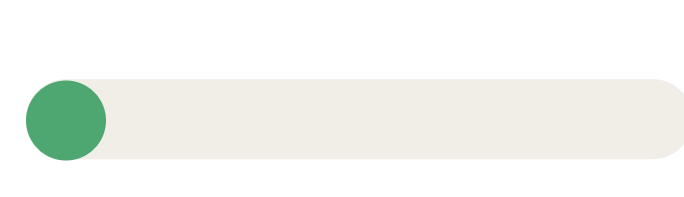
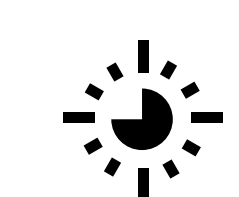
Umsetzungsdauer



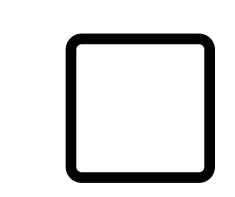
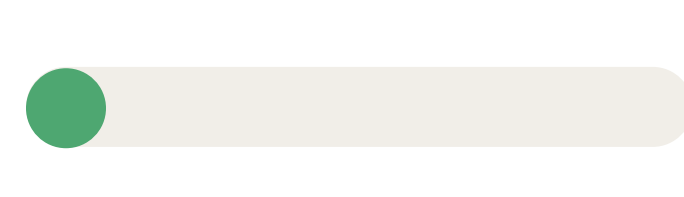
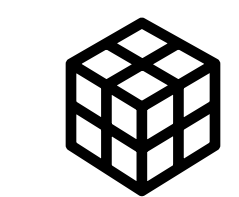
Kosten



Paybackzeit



Komplexität



Ausgangslage

Verkehrsräume (Gänge, Tiefgaragen, Skidepots, Technikräume etc.) mit klassischen Lichtschaltern verbrauchen oft unabsichtlich und unbemerkt Strom. Dies lässt sich schnell und einfach beheben.

Das können Sie tun

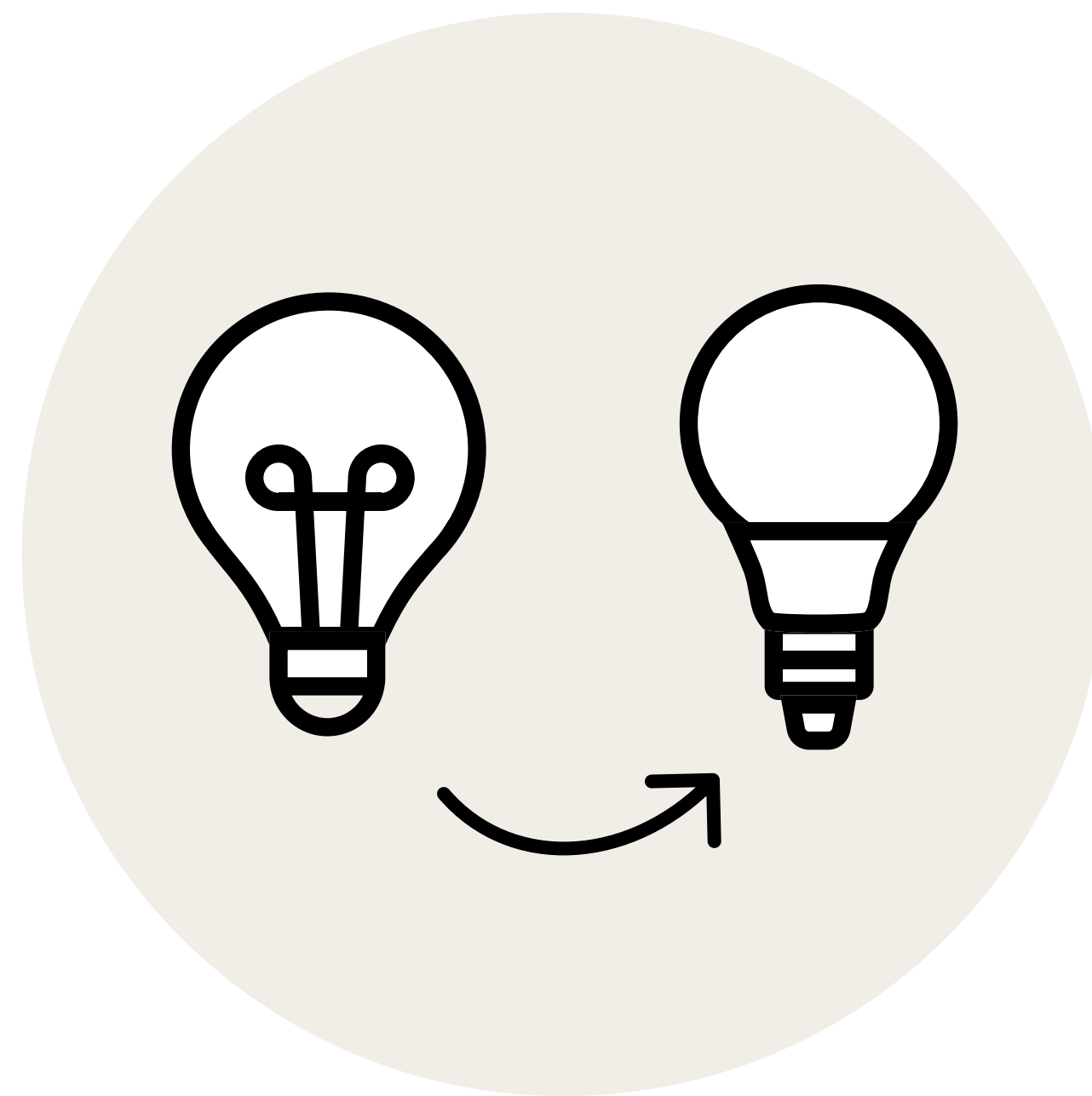
Prüfen Sie, welche Räume primär als Verkehrs- oder Durchgangsräume genutzt werden und wie das Lichtmanagement gehandhabt wird.

Praktische Umsetzungstipps

- Klären Sie mit Ihrem Elektriker ab, wo und wie Bewegungssensoren für das Lichtmanagement installiert werden können.
- Justieren Sie die Bewegungssensoren (neue und allenfalls bereits installierte) bezüglich Helligkeit und Abschaltzeit.



Leuchtmittel auf LED umstellen



Ausgangslage

Alte und ineffiziente Beleuchtungskörper werden üblicherweise kontinuierlich ausgetauscht. Gerade stromintensive Halogenlampen bleiben wegen ihrer hohen Lebensdauer lange in Betrieb. Meist sind Halogenlampen an Orten mit hoher Beleuchtung zu finden (Reklamen, indirekte Beleuchtungen, Sportbeleuchtungen, Küchen, Kältezellen etc.). Halogenlampen sind Energiefresser und sollten durch LED-Leuchten ersetzt werden.

Das können Sie tun

Klären Sie ab, wo bei Ihnen welche Leuchtmittel installiert sind, und ersetzen Sie diejenigen, die eine Betriebsdauer von mehr als 2 Stunden pro Woche aufweisen.

Praktische Umsetzungstipps

- Ersetzen Sie energiefressende Halogenlampen mit LED-Leuchten, die ebenfalls eine hohe Lebensdauer aufweisen.
- Ebenfalls sollten bestehende Leuchtmittellager durchforstet werden, um alte, ineffiziente Leuchtmittel (z.B. alte «Neonröhren» des Typs T8) vorzeitig zu entsorgen. Damit kann verhindert werden, dass diese später noch verwendet werden.